

Immer sich im Stuhl zurückzulehnen, die anderen arbeiten lassen, um dann genüsslich sich den Mund darüber zu zerreißen, was falsch gemacht wurde, ist nicht mein Lebensstil!

Drum:

Informationsabend einmal anders!

Die 1. Vorsitzende Bettina Scharold lud im Namen der CSU Bad Endorf, Frauenunion und JU zum Abend der Denkanstöße ein. Ein gelungener Abend, wie die lebhaften Gespräche im Anschluss bewiesen. Zu Gast war Gerd Maas mit seinem Buch „Dekadenz“. Gegen die Dekadenz. Eine illustrierte Autorenlesung, mit Leinwandbildern und Texten unterstützt.

„Das Überleben einer Gesellschaft hängt vom Verantwortungsbewusstsein und von der Eigeninitiative ihrer Bürger ab. Mit Maßlosigkeit, Konsumsucht und Müßiggang setzen wir das gedeihliche Fortbestehen unserer Gesellschaft aufs Spiel“, behauptet Gerd Maas in seinem Buch „Dekadenz“.

Sobald die Menschen vor lauter Wohlergehen die Zukunft aus den Augen verlieren, ist politisches Eingreifen erforderlich. Zumindest wenn man unseren Kindern und Enkeln auch noch eine eigene Chance lassen will. Probleme wie die Entfremdung der Menschen von der Realität durch immer mehr Fernseh- und Bildschirmmedienkonsum bei gleichzeitig rapi-

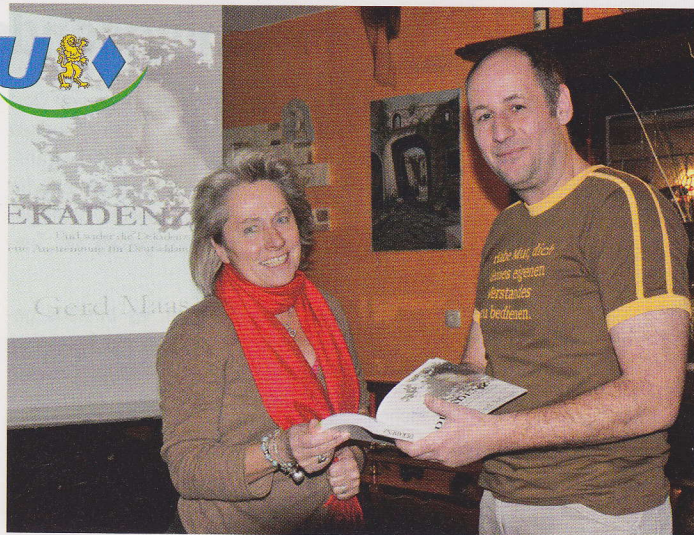
dem Niveauverlust wurden anschaulich mit Bildern den Anwesenden zum Anstoß für Diskussionen präsentiert. Wie soll gesellschaftliches Zusammenleben funktionieren, wenn sich immer größere Teile der Bevölkerung immer mehr aus der Wirklichkeit entfernen.

Gerd Maas lässt seine Leser aber nicht im Regen stehen, er öffnete die Augen für die Chance einer Erneuerung unserer Gesellschaft wider die Dekadenz.

Maßlosigkeit und Konsumsucht sowie Müßiggang und Verweichlichung sind jeweils die Prüfsteine der Untersuchung in den einzelnen Kapiteln.

Z.B. beim Thema „Konsum“ spannt Maas einen Bogen von den luxuriösen Übertreibungen als Trendsetter des künftigen Massenmarktes über die Auswüchse der Wegwerfgesellschaft bis zur grassierenden Nutzlosigkeit vieler Waren und Dienstleistungen, einschließlich realsatirischer Exkurse in den Heimtierbedarfsmarkt, zu Urlauben für Plüschtiere und in die Esoterikbranche.

CSU 
näher am Menschen.



Bettina Scharold lud zu einem Abend der Denkanstöße mit Gerd Maas ein.

Das Kapitel „Arbeit und Soziales“ beginnt damit, dass Maas seinen Lesern den historisch und global einzigartigen Wohlstand für alle in Deutschland vor Augen führt. Einher geht das für ihn aber mit schwindender Leistungsbereitschaft und der Mutation des eigenverantwortlichen Bürgers zum abhängigen Anspruchsberechtigten.

Er fordert mehr bürgerliche Selbstverantwortung, ohne dass wir deswegen die gesellschaftliche Pflicht der Solidarität aus den Augen verlieren dürfen.

Zurück zu Ludwig Erhards Bild des Bürgers: „Ich will mich aus eigener Kraft bewähren, ich will das Risiko des Lebens tragen, will für mein Schicksal selbst verantwortlich sein. Sorge du, Staat, dafür, dass ich dazu in der Lage bin.“

So wurde der Bogen gespannt zur Aufgabenfindung der Politiker.

Nach über drei Stunden ging ein interessanter Vortrag mit vielseitigen anschließenden lebhaften Gesprächen zu Ende.

Bettina Scharold